

Politiker diskutieren über das Ehrenamt

Bremen. Was zu tun ist, um bessere Voraussetzungen für bürgerschaftliches Engagement zu schaffen und wie mehr Menschen dazu bewogen werden könnten, dazu hat es unter Regie der Freiwilligen-Agentur einen Prozess zur Erarbeitung einer Bremer Engagementstrategie gegeben. Die Ergebnisse aus intensiver Arbeit von Freiwilligen, Freiwilligenorganisationen und unter Beteiligung zahlreicher Bürger sollen am Donnerstag, 28. September, um 18 Uhr im Umzu, dem Zwischennutzungsprojekt im alten Marktpavillon am Hanseatenhof, öffentlich vorgestellt werden. Sozialsenatorin Claudia Schilling (SPD) wird Empfehlungen entgegennehmen. Im Anschluss wollen Vertreter der Bremer Regierungsparteien mit dem Publikum über die vorgeschlagenen Maßnahmen diskutieren. Konkrete Vorschläge sind unter anderem eine hauptamtlich unterstützte Freiwilligen-Agentur für Bremerhaven und ein gemeinsamer Ort in der Stadt, der zur Sichtbarkeit des Engagements und zur stärkeren Zusammenarbeit unter Freiwilligen-Organisationen beitragen soll. Die Broschüre mit den Ergebnissen der Engagementstrategie wird am 28. September auch im Internet unter www.bremer-engagementstrategie.de veröffentlicht.